Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 1

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fortbauernd Bebacht genommen hat; bag Krupp'sche Geschüte und die besten hinterladungsgewehre in reichem Mage vorhanden, daß ferner ber dines fifchen oberen Deeresteitung ein unerschöpfliches Menschenmaterial zur Berfügung fteht, fo burfte, wenn es zum Rriege kommt, boch wohl Frankreich ber heutigen dinesischen Armee gegenüber einen ichwereren Stand haben, als feiner Zeit ber Duc de Palicao bei seinem Ginfalle in bas große affatische Reich. Freilich bleibt es noch abzumarten, ob China thatfactlich eine großere Bahl ausgebildeter Mannicaften und tuchtige Beerführer befitt. Gine gang wesentliche Unterftugung murbe bie dinefische Armee in ben langs bes rothen Fluffes immer fühner auftretenden Schwarzen Flaggen finden, unter benen sich übrigens - wie neuerdings ein mit jenen Berhaltniffen vertrauter frangofischer Offizier ichrieb - nicht blos Chinesen, Anamiten, Malagen 2c., fondern gablreiche Guropaer befinden, und die fast burchgangig mit portrefflichen Sinterladungsgewehren bewaffnet find. Auch die im Befite frangofischer Detachements befindlichen Buntte find burchaus nicht geeignet, einem Angriff mit Geschüten auch nur ben geringften Wiberftand ent= gegen zu fegen; fo bestehen g. B. die Mauern ber Zitadelle von Hanoi aus Lehm, ber mit gebrannten Biegeln bekleidet ift, die felbstrebend von jedem einzelnen Granatichuffe zertrummert werben. Auch bie Baffergraben, welche bie Mauern umziehen, find so schmal, bag fle bei einem Sturme ohne große Vorkehrungen zu überschreiten find -

Die inzwischen eingegangenen neuesten Nachrich. ten vom Rriegsichauplat in Tongfing bestätigen nur insgesammt, bag fich bort bie Situation zwiichen Frankreich und China einer Krife nabert. Die gesammte Militar- und Zivilgewalt murbe foeben laut Defret ber frangofischen Regierung in bie Sande bes Abmirals Courbet gelegt und ber bisherige Zivilkommiffar ber Regierung, Sarmand, abberufen. Gine Depesche des Admirals Courbet bestätigt, bag etwa 2000 Chinesen die Stadt Saidzuong angegriffen, aber nach elfstundigem Rampfe von ber bortigen frangofischen Garnifon und ben Kanonenbooten "Carabine" und "Lynr" in die Flucht geschlagen murben. Die Chinesen verloren gegen 200 Mann an Tobten, die Frangosen hatten 4 Mann tobt und 24 Mann permundet. Gleich. zeitig wird aus London mitgetheit, ber dortige frangöfische Botschafter Babbington habe bem britischen Staatsfefretar bes Meukern mitgetheilt, bak bie Befetzung Sontan's und Bacninh's burch frangofis sche Truppen absolut nothwendig sei, und daß die frangofische Regierung nur baburch zufriedengestellt fein murbe.

10. Dezember 1883.

R.

Eidgenoffenschaft.

- (Ernennungen.) In Erfegung ber Berren Oberft. Divt- fionare Egloff und Rothplet ernannte ber Bunbedrath :

gum Kommandanten ber VI. Armeedivifion: herrn Oberft Bleuler von Riesbach, in Burich;

jum Kommanbanten ber V. Armeebivifion: herrn Oberft Bollifofer, von und in St. Gallen.

- (Borichriften über die Andrichtung der Equipements-Entschädigung an Offiziere und Abjutant-Unteroffiziere.) Einem Kreisschreiben vom 14. Dezember entnehmen wir:

Rachdem gemäß ber Verordnung über ben Unterhalt der Armees bekleidung vom 2. Februar 1883 bie jur Abgabe gelangenden Kleidungestücke den Kantonen zur Verfügung gestellt werden, werden die in Art. 1—6 der Vorschriften über die Ausrichtung der Equipemente-Entschädigung vom 5. März 1876 enthaltenen Bestimmungen modifizirt wie folgt:

Rach Eingang ber Bahls und Beförberungsanzeigen von Offis zieren und Arjutant-Unteroffizieren an ben Waffens ober Abtheis lungschef wird die Equipements-Entschädigung auf bas Bisa tiefes letieren burch bas Oberkriegekommissariat an die kantonaten Militärbehörben ausgerichtet. Die Ausbezahlung dieser Equipements-Entschädigung burch die Kantone an die betreffenden Offiziere und Adjutant-Unteroffiziere hat jedoch erst zu geschehen, nachdem sie bie früher in natura gesaften Ausruftungsgegenstade, soweit solches vorgeschrieben ift, abgeliefert haben.

Angland.

Deutschland. (Brojett ber tompagnteweifen Raferntrung in Deutschland.) Die "Danziger Zeitung" vom 29. Juni v. 3. berichtet, baß man fich im preußischen Kriegeministertum mit bem Projette beschäftige, neue Rasernstypen zu tonstruiren, bei welchen jebe Kompagnie ihr eigenes Gebäude hatte. Man ftößt hiebet auf bie Schwierigkeit, baß bas zur Berfügung stehenbe Terrain in sehr vielen Fällen für bie Anwendung bieses Projettes zu beschrant ift.

("L'Avenir militaire.")

Deutschlaub. (Projekt ber Umgestaltung von Ruftrin.) Ruftrin, am Busammenfluß ber Barthe und Ober und am Kreuzungspuntte ber Bahnen nach Berlin, Stettin, Danzig und Konigeberg, Glogau und Breslau, Frankfurt a. b. Ober und Dresben gelegen, bilbet einen wichtigen strategischen Bosten.

Nach ber "Magbeburger Zeitung" hat man die Abficht, Ruftrin in eine Festung ersten Ranges umzugestalten. Es sollen sechs Forts in einer mittleren Entfernung von sechs Rilometer von ber alten Hauptumfassung erbaut werben. Zwei berselben sollen bereits in Angriff genommen worben sein. Die Festung Kuftrin soll nach ihrer Umgestaltung einen Lagerraum für 40,000 Mann bieten. (Ce.-U. B.-3.)

Defterreid. (Badverhaltungen.) Die eingetretene talte Witterung veranlaßte bas Korps-Rommando gur Berlauts barung folgender Anordnungen: 1. Die Ablofung ber Militars Burghauptwache bat auch im Binter, infolange bie Ralte nicht - 5° R. erreicht, an Berktagen ftete mit Dufitbegleitung ju gefcheben. 2. Die Schilowachen find bei ftrenger Ralte ftunde lich, bei fehr ftrenger Ralte icon nach einer halben Stunde abs Bulofen. 3. Die Schildwachen haben bei ftrenger Ralte ober Scharfem Binbe, inebefondere aber auf Buntten, wo fie letterem fehr ausgesett find, die Bachmantel nicht nur wahrend ber Racht, sondern auch mahrend des Tages zu benüten. 4. Die Truppen-Rommandanten werben ermächtigt , Die Leibbinden, infoferne es burch bie Witterungeverhaltniffe gerechtfertigt ericheint, an bie Mannschaften in Benühung ju geben , und fonnen baher uber fallweise Anordnung ber Truppen-Rommandanten von ber Mann: fcaft im Bachbienfte, bei Uebungemarichen und bergl. getragen (De. U. 28 . 3.) merben.

— (3 ur Bassernoth in Bien.) Das Reichs-Kriegsministerium hat angeordnet, daß in den militar-ararischen Gebäuden Biens, insbesondere in den Kasernen und Militar-Spitälern, im Verbrauche des Wassers aus der Kaiser Franz Josefs-Hochquellen-Wasserleitung für die Dauer der nächsten Monate die größte Sparsamseit eintrete, und jede wie immer geartete Berschwendung von Wasser aus dieser Leitung unbedingt vermieden werde.

- (Die Ravallerie=Raferne in Göbing.) Dem 13. Ublanen-Regimente fteben gegenwartig Unterfunfte gur Berfugung, welche in jeber Begiehung ale muftergiltig bezeichnet werben tonnen. Diefelben bilben bie großartige Rafernenanlage von Goding Bifeng , welche nach ben vom t. f. Reiche-Rriegeminifterium gutgeheißenen Planen vom mahrifchen Canbedausfouffe aus Lanbesmitteln errichtet murbe. Die gange Unlage besteht aus 26 Dbieften, bie auf bem geraumigen quabratifchen Baugrunde fehr zwedmäßig vertheilt find. In ber Sauptfront ber gangen Unlage ftehen in ber Mitte zwei burch einen Mittel= bau verbundene Offizieregebaude, an ben Flugeln je ein Mannichaftegebaube gur Unterbringung von je zwei Gefabronen. Diefe Objette find burchaus zweiftodig; in ben Mannichaftegebauben find im Barterre nur Magagine, Bertftatten, Unteroffigieremoh. nungen, Bafchzimmer, Marobezimmer, Schulzimmer und bergl. untergebracht; mahrend bie Bohnraume ber Mannichaft ausfcblieglich ben 1. und 2. Stod einnehmen. hinter jedem Dann-Schaftegebaube liegen, mit ihren gangenaren fentrecht gegen bie Sauptfront, parallel zu einander geftellt, je vier Stallgebaube, jebes fur bie Bferbe einer halben Gstabron. Sinter bem Offigieregebaube und zwifden ben beiben Gruppen von Stallgebau. ben liegen bie Martebenterei und ein Turn- und Fechtfaal. Jebes biefer beiben Bebaube enthalt neben ben feiner eigentlichen Bestimmung tienenden Raumen noch eine große Mannichaftstuche für zwei Getabronen. Die hintere Front ber gangen Unlage enthalt zwei gebedte Reitschulen von je 58 Deter Lange und 25 Meter Breite. Gin Theil bes hofraumes, welcher bieje Binterreitschulen von ben fruher aufgegahlten Bebauben trennt, wirb burch funf offene Reitschulen in Unspruch genommen. Die eine Seitenfront zeigt hinter ben Stallungen ein Bebaube fur Mugmentations-Magazine, ein Arreftgebaube, eine Sufbefchlagsichmiebe, und in ber außerften Ede, burch eine befonbere Sofmauer abges trennt, einen Stall fur verbachtige Pferbe. Die anbere Seiten= front enthalt ein Bebaube fur verheirathete Unteroffigiere, und einen Stall fur frante Pferbe. Un biefe Seitenfront bes gangen Grundfompleres ichließt fich außerhalb beffelben bas Truppens fpital mit feinen Bartenanlagen und Nebengebauben. Enblich find an paffender Stelle ein Stall fur bie Pferbe bes Bionnirs juges und bes Dberften, Bagenremifen , ein Gisteller und ein Bafferthurm angebracht, welch' letterer burch ein weitverzweigtes Röhrennen ben Bafferbebarf ber gangen Rafernenanlage verfieht. Die Bohnraume find burchaus mit allen vom hygieinifchen Befichteprnfte munichenswerthen Ginrichtungen, bas Offizieregebaube felbft mit einem gewiffen Romfort ausgeftattet. Gbenfo find bie Stallungen fehr zwedmäßig eingerichtet, gut beleuchtet und vens (De. u. B. 3.)

Frantreich. (Dber . Militar . Stubien . Rommif . fion.) Rachdem in Frankreich im Jahre 1872 bas Borhaben, eine Dber-Militar=Studien-Rommiffion in Thatigfeit treten gu laffen, gescheitert ift, indem bie unter bem Borfit bes Generals Lebrun bamale gufammengetretene Bereinigung wegen ber Deis nungeverschietenheiten unter ben Mitgliebern nicht wieber berufen wurde, hat ber Rriegsminister Campenon eine folche Rommiffion jest von Reuem errichtet. Sie ift am 3. Dezember gum erften Male jufammengetreten; Braffbent ift ber Beneral Bergog von Auerftabt, Korpetommantant g. D.; Bigeprafident ber Beneral Bartung, Borfigenber bes Romites bes Beneralftabes; Mitglieber find bie Direttoren ber Ober-Rrieges und ber politechnischen Shule, ber Schulen von Saint Cyr, Fontainebleau, Saumur und SainteMairent. Die Rommiffion ift beauftragt, ben Ents wurf zu einer Borichrift über die Grundfape und bie Dethobe bes Unterrichte fur fammtliche Militarfculen auszuarbeiten.

(De. u. B. 3.)

Rufland. (Rofatenpraris.) Der ruffifche "Invalide" berichtet mit einer gewissen Genugthuung über eine Patrouillen-Uebung, die von Mannichaften der in Barschau garnisonirenden Tivision (2 Schwadronen) der Rubantosaten ausgeführt wurde. Es handelte sich darum, eine von Barschau nach einem etwa 15 Werst entfernten Ort abgesandte Patrouille von einem Offizier und zwei Kosaten durch eine andere, eine Stunde früher in der

felben Richtung , aber auf bem Landwege auf berfelben Strafe vorgegangene Batrouille von brei Mann fortwährend beobachten ju laffen, ohne bag bie Beobachter mahrgerommen murber. Bu biefem Behuf theilte fich bie zuerft ausgerudte Patrouille nach Grreichung von Braga berartig, bag jeber ber brei Dann einen bestimmten Abschnitt ber Chausee, auf ber bie feindliche Batrouille folgen follte, beobachten tonnte. Der altefte ber Rofaten blieb zwei Berft von Braga ab zuerft halten, verftedte fein Pferd in einem biden Bebuich und legte fich felbft hinter einen ftarten, nur 30 Schritt von ber Chauffee entfernten Baum auf bie Lauer. Rach einer halben Stunde naherte fich bie feinbliche Batrouille und blieb 30 Schritt von bem Rofaten halten, ohne ihn gewahr ju werben. Ale ber Feind feinen Weg fortfeste, folgte ibm ber beobachtenbe Rofat feitmarte unbemertt nach. Der zweite Rofat berfelben Patrouille verhielt fich gang ahnlich und wurde, obwohl er Alles fab, von ber feindlichen Batrouille ebenfalls nicht bemertt. Der britte Rofat entlich , ber unweit bes als Enbpuntt bes Patrouillenritte feftgesetten Orte postiet, mußte, ba bas Terrain gang offen war, von feinem Pferte abfigen und fich ebenfo wie biefes hinter einer gang fleinen Dedung platt auf bie Erbe legen. Er fah ben Feind in ben Ort hineinreiten und vereinigte fich nun mit feinen beiben anbern, mittlerweile berangetommenen Rameraben, worauf bie vereinigte Batrouille ben Enbort umritt, um auf ber entgegengesetten Seite in benfelben einzuruden unb bem bort anwesenden Offigier ihre Melbung abzustatten. Derartige Uebungen, verbunden mit Refognoszirungen von Dertlich. feiten u., bei benen es nicht fo fehr auf befonbere Lift als barauf antommt, daß bie Pferbe ruhig liegen bleiben und nicht wiehern, murben bei ben Rubantofaten in größerer Angahl vorgenommen. Es ift, als ob ihre Pferbe einen mahren Sunbeverftanb haben und gang genau wiffen wurben, worauf es antommt.

(De. U. B. 3.)

Spanien. (Auf stellen eines Infanter ictomites.) Der Kriegsminister General Lopez Dominguez hat die Anregung zur Ausstellung einer besonderen wissenschaftlichen Kommission gegeben, welche die, die Infanterie und Kavallerie betreffenden, Ungelegenheiten in ähnlicher Weise zu vertreten und zu behandeln hat, wie die analogen Kommissionen für die Spezialwaffen (Artillerie und Genie). Ein königliches Dekret hat nun die Bildung einer solchen Kommission angeordret, und die Verfügung gestroffen, daß diese neugegründete Kommission gemeinschaftlich mit den analogen Kommissionen der Spezialwaffen auch jene Fragen zu lösen hat, welche bisher von dem "Vertheidigungsrathe des Königsreiches" zu lösen waren, welch' lestere Körperschaft nunsmehr ausgelöst wird.

Berichiedenes.

— (Ravalleriemanöver in den Gouvernemente Bultama, Rurst nud Chartow 1883.) leber die diedjährigen zweifeitigen großen Ravalleriemanöver in Rußland ichreibt die Rr. 232 bes "Rufflichen Invaliben": fie ftellten fich als ein "bervorragenbes Ereigniß" im Leben der ruffischen Armee dar. Das Konzentrirtsein so großer Ravalleriemassen, die unter den gunftigsten Umftanden operirten, hatte die Manöver überaus interessant gemacht; die Ausschrung schneller und weiter leberfälle eines stiegenden Korps hatte einen besonderen Reiz geboten.

Die Manover fanben zwifchen Romny *) und Chartow ftatt, und zwar hatte, ale Generalibee:

ein Ofitorps, in ber Starte von 1 Infanterieregiment, 1 Ravalleriebrigabe und 2 reitenden Batterten, tie Konzeatrirung ber sich bei Chartow und Ruret sammelnden Truppen zu beden. Das Ofitorps war zu biesem Zwed bis an ben Pfiol (einen ins biretten linten Nebenfluß bes Ontepr) vorgeschoben und sollte drei Tage nach Eröffnung der Feindseligkeiten noch burch 1 Kasvalleriebrigade verstärkt werden;

^{*)} Als Karte genügt eine jebe Karte von Rufland aus einem größeren Atlas, 3. B. die Karte Nr. 70—71 bes Handatlas von Andres.